



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

DXLVI. Kurfürst Joachim stellt die Zahl der residirenden Domherrn auf sieben fest, von denen einer stets zu Hofe dienen soll, am 22. Juli 1568.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54048)

ſie di von vnſern vorſarn Biſchoffen czu Brandenburgk czu lehn getragen, Nemlich den Burgkwal vnd di krumme breide czwischen dem flecken guſten vnd ofmerſlewe, deſgleichen di cziegel-mhwlbe vf dem cziegelforde hinder dem flecken guſten gelegen vnd XXIX hufen vf der feltmarken guſten mit den hofen darhzu gehorend — Inmaſſen di ihre vorſarn von vnſern vorſarn vnd ſieſte czu lehn getragenn — Geben vnd geſcheen czu Scheiningen, Sontags Remigij Nach Chriſti vnſers lieben horn geburt im XV<sup>e</sup> vnd LVI. Jhare.

Nach dem Kurrn, Lehns-Copialbuche des K. Geſ. Kab.-Archivs IX, 75.

**DXLVI.** Kurfürſt Joachim ſtellt die Zahl der reſidirenden Domhern auf ſieben feſt, von denen einer ſtets zu Hofe dienen ſoll, am 22. Juli 1568.

Wir Joachim, von Gottes gnadenn Marggraff zu Brandenburg, des Heiligen Römischen Reichs Ertzcammerer und Churfurſt etc. Bekennen — Als nun etzliche viel Jar hero bei der Stifftkirchen zu Brandenburg, wenig Canonici reſidiret und uns nun derſelben Kirchen itzige gelegenheit, vielfeltige aufgaben, und beſchwerung furbracht worden, das wir demnach aus genugsamen erheblichen und uns darzu bewegenden urſachen, verordnet und geſetzt, Auch dem Capittel bemelter Kirchen zu Brandenburg zugeſagt unnd vorgeſchrieben, das nun binſüro kunſtlig zu jeder Zeit, zugleich und uf enemal, nicht mer, den Sieben. Capitittels Perſonen, dorunter der Probt und Dechant mit begriffen, bei der Kirchen zu Brandenburg, Reſidiren, unnd uber ſolche gewiſſe geſetzte Zahl, keiner zur Reſidenz ſolle geſtattet oder angenommen, ſondern die andern Canonici alle, bis einer nach dem andern von ſellen zu ſellen ad reſidentiam kommen kann, vor Abſenten geacht und gehalten werden. Dargegen ſol hiñſur Jederzeit uff unſer und unſer nachkommen begeren, und erfordern einer von denſelben ſieben Reſidirenden Capitittels Perſonen bei uns zu Hofe ſein und ſich in unſern und der Herſchaft ſachen gebrauchen laſſen, und demſelben nichts minder gleich den andern, die bei den Kirchen weſentlich pleiben, und die Divina, dar In ſie ſich ſonderlich vleiffig beweifen ſollen, Auch andere Embter verſehen und beſtellen helffen müſſen, alle und Jede fruchte, nutzungen, Hebungen und einkommen nichts davon aufgeſchloſſen, ohne einigen abbruch vor voll und unvorringert, Auch ex anno gratie wie andern Reſidenten vallen, derſelbe auch ſeine Wohnung in der Burgk habende und behalten, damit er, wen er von uns erlaubet, ſich wedder dahin begeben mugen, Wie ſie dan ſolches mit deme, den wir itzo hirauff foddern, gegen dieſe Inen anzeigette begnadung halten ſollen und wollen, und ſol auch jederzeit der Jenige, den wir alſo zu Hofe gebrauchen werden, zuvor und ehe er zu vollen und gantzen hebungen kommet, ſeine volle Reſidentz erlanget, die annos carentie, wie die andern, verbracht, unnd ſich mit erlegung der Statuta unnd allen anderenn Inen gleich gemacht haben, unnd das Capittel Ime ſonſten ohne das etwas zu geben nicht ſchuldig noch pflichtig ſein. Zu urkundt mit unſerm anhangendem Daum Ringe beſigelt, unnd geben tzu Coln an der Sprew Dornſtags am tage Marie Magdalene, Nach Chriſti vnſers lieben Heren und Seliguachers geburt, ein Taufent fünfhundert und Acht und fechtzigſten Jare. —

Nach dem Brand. Copialbuche III, 117.